



Gillstelle im Winter 2005



Vogelfütterung im Winter

Wenn im Spätherbst die Fröste einsetzen und der erste Schnee fällt, steht für viele Vogel Liebhaber die Frage der Winterfütterung von Vögeln an. Erstens möchte man den gefiederten Freunden durch den Winter helfen, zweitens ist es besonders für viele Stadtmenschen eine Freude, den Vögeln bei der Futteraufnahme im Vogelhäuschen zuzuschauen. Grundsätzlich gilt, dass nur dann gefüttert werden sollte, wenn die Nahrungssuche der Vögel durch extreme Witterung erschwert wird. Also erst bei einer anhaltenden Kälteperiode mit Temperaturen unter minus 5 °C und einer längerfristig geschlossenen Schneedecke wird es nötig, den Vögeln Futter auszulegen. Denn sonst würden sich die Vögel an die leicht zugängliche Nahrung im Vogelhäuschen gewöhnen und die Suche nach ihrer natürlichen Nahrung einstellen. Jungtiere können das ausgelegte Futter noch nicht verdauen, deshalb darf man auf keinen Fall bis in das Frühjahr hinein füttern. Nur wenn die Winterfütterung richtig erfolgt, ist sie eine Hilfe: Das Futterangebot muss auf alle an die Futterstelle kommenden Vögel abgestimmt sein. Legt man nur eine Futtersorte aus, unterstützt man auch nur eine Vogelart, die sich später stark vermehren und andere Arten im Laufe der Zeit verdrängen kann.

Hinsichtlich der Nahrung unterscheidet man bei Vögeln zwischen weichfressenden und körnerfressenden Arten, abhängig von der Schnabelform. Amsel, Rotkehlchen und Zaunkönig beispielsweise besitzen schmale Schnäbel, mit denen sie harte Körner nicht knacken können. Daher brauchen sie Weichfutter, das sich aus Fetten, Trockenobst und Insekten zusammensetzt. Körnerfressende Arten wie Sperling, Buchfink und Gimpel sind mit breiten, kräftigen Schnäbeln ausgestattet, die ihnen ermöglichen, dicke Schalen und Nüsse zu öffnen. Meisen können sich sowohl von Weich- wie auch von Körnerfutter ernähren.

Die Futtermenge während der Kälteperioden sollte so bemessen sein, dass das Futter an einem Tag vollständig verzehrt wird und nicht feucht wird. Daher jeden Tag frisches Futter auslegen.

Sehr wichtig ist auch die tägliche Reinigung der Futterstelle, damit sich durch Kot und Schalen keine Krankheiten ausbreiten können.

Wer den Vögeln wirklich etwas Gutes tun will und ihr Futterangebot erweitern möchte, sollte Beerensträucher anpflanzen oder das Laub im Garten liegenlassen, unter dem sich auch im Winter Kleintiere aufhalten, die den Vögeln als Nahrung dienen.



Lukas Schaible beim füttern. Schon wieder alles leer - gefressen





Winterliches Gaisbachtal



Dieses Futterhäuschen wurde vor über 25 Jahren von Ferdinand Schaible im Auer Schierle aufgestellt.





VOGELFÜTTERUNG IM WINTER

10 Futterhäuschen haben die Naturfreunde im Auer Schürle Benzenloch und rund ums Naturfreundehaus aufgestellt. In diesem Winter kam Vogelwart Sigmund Wunsch stark in Bedrängnis, denn die Geld - Mittel zum Kauf von Vogelfutter wollten hinten und vorne nicht reichen. Über 100 kg Vogelfutter waren nötig, um den gefiederten Freunden durch den Winter zuhelfen.

